

AMTLICHE MITTEILUNGEN

VERKÜNDUNGSBLATT DER UNIVERSITÄT PADERBORN AM.UNI.PB

AUSGABE 170.14 VOM 12. DEZEMBER 2014

BRANDSCHUTZORDNUNG FÜR DIE UNIVERSITÄT PADERBORN

VOM 12. DEZEMBER 2014



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft



**Brandschutzordnung
für die Universität Paderborn**



gemäß DIN 14096 Teil A, Teil B, vom 12. Dezember 2014

Inhalte der Brandschutzordnung

1. Einleitung
2. Brandschutzordnung Teil A
3. Brandverhütung
4. Brand- und Rauchausbreitung
5. Flucht- und Rettungswege
6. Melde- und Löscheinrichtungen
7. Verhalten im Brandfall
8. Brand melden
9. Alarmsignale und Anweisungen beachten
10. In Sicherheit bringen
11. Löschversuche unternehmen
12. Besondere Verhaltensregeln
 - Gebäude O
 - Gebäude F
 - Gebäude ME (Mensa) einschließlich Anbau
 - Alarmplan bei Bombendrohung

Anlage 1
Sammelplätze und Feuerwehrezufahrten

Anlage 2
Notrufnummern

1. Einleitung

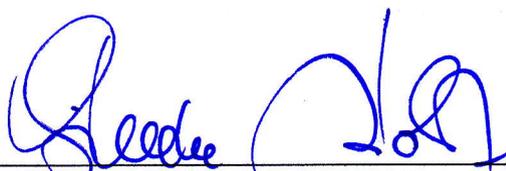
Dieser Teil der Brandschutzordnung richtet sich an alle Beschäftigten und Studierenden der Universität Paderborn, sowie an alle hier tätigen Firmen und Einrichtungen, z.B. Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW, Reinigungsfirmen, Technikfirmen, Baufirmen, welche sich nicht nur vorübergehend in einer baulichen Anlage (Immobilie) aufhalten. Sie sind verpflichtet, diese Brandschutzordnung zu befolgen.

Die Beschäftigten sind gemäß Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) § 15 verpflichtet, nach ihren Möglichkeiten und nach den Unterweisungen und Weisungen des Arbeitgebers für ihre Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit Sorge zu tragen. Die Beschäftigten haben auch für die Sicherheit und Gesundheit der Personen zu sorgen, die von ihren Handlungen oder Unterlassungen bei der Arbeit betroffen sind.

Im Rahmen der Arbeitgeberverantwortung ist neben der Hochschulleitung jede Leiterin und jeder Leiter einer Einrichtung oder sonstigen Organisationseinheit für den Brandschutz verantwortlich. Es gehört zu den Pflichten jeder/jedes Vorgesetzten, den Inhalt der Brandschutzordnung zu kennen, auf deren Einhaltung hinzuwirken und die Beschäftigten mindestens jährlich über den Inhalt der Brandschutzordnung zu unterweisen. Über die Unterweisung ist ein Protokoll zu erstellen, in dem die behandelten Inhalte dokumentiert werden. Dem Protokoll ist eine Anwesenheitsliste beizufügen, auf der die unterwiesenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch eigenhändige Unterschrift die Teilnahme an der Unterweisung bestätigen.

Diese Brandschutzordnung ist ein hochschulinternes Regelwerk und entbindet nicht von der Verpflichtung, sonstige Sicherheits- und Arbeitsschutzvorschriften und allgemein anerkannte Regeln der Technik zu beachten und einzuhalten.

Diese Brandschutzordnung tritt mit Wirkung vom 01.01.2015 in Kraft.



Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung
Simone Probst

2. Brandschutzordnung Teil A

Brandschutzordnung Teil A für Gebäude mit Hydranten

Brände verhüten



Keine offene Flamme; Feuer, offene Zündquelle und Rauchen verboten

Verhalten im Brandfall

Ruhe bewahren



Feuerwehr **112**

Brand melden



Brandmelder betätigen

In Sicherheit bringen



Gefährdete Personen warnen

Hilflose mitnehmen

Gekennzeichneten

Fluchtwegen folgen

Aufzug nicht benutzen



Sammelplatz aufsuchen

Auf Anweisungen achten

Löschversuch unternehmen



Feuerlöscher benutzen



Mittel und Geräte zur Brandbekämpfung

Löschschlauch benutzen

Brandschutzordnung Teil A nach DIN 14096
Erstellt: 12.12.2014; Uni PB; Dez. 5.3

Brände verhüten



Keine offene Flamme; Feuer, offene Zündquelle und Rauchen verboten

Verhalten im Brandfall

Ruhe bewahren



Feuerwehr **112**

Brand melden



Brandmelder betätigen

In Sicherheit bringen



Gefährdete Personen warnen

Hilflose mitnehmen

Gekennzeichneten

Fluchtwegen folgen

Aufzug nicht benutzen



Sammelplatz aufsuchen

Auf Anweisungen achten

Löschversuch unternehmen



Feuerlöscher benutzen



Mittel und Geräte zur Brandbekämpfung

3. Brandverhütung

In allen Räumen der Universität Paderborn gilt ein generelles Rauchverbot.

In Räumen, in denen Explosionsgefahr besteht, dürfen kein offenes Feuer oder offenes Licht, keine heißen Teile und nur solche elektrischen Betriebsmittel verwendet werden, die gemäß den Bestimmungen des VDE die erforderliche Explosionsschutzklasse besitzen.

In Technikräumen (Trafo- und anderen elektrischen Schalträumen, Übergabestationen, Medienschränken, Zwischendecken, Energiekanälen etc.) dürfen keine brennbaren Materialien - auch nicht vorübergehend - gelagert werden.

Elektrische Geräte, wie Kaffeemaschinen, Wasserkocher etc., müssen kippsicher und auf einer nicht brennbaren Unterlage aufgestellt werden. Sie sind in ausreichendem Abstand zu brennbaren Materialien (mindestens 50 cm) aufzustellen. Bei Nichtgebrauch, spätestens bei Verlassen des Dienstzimmers nach Dienstschluss, sind die Geräte vom Netz zu trennen. Die Prüfung der elektrischen Betriebsmittel ist vom verantwortlichen Vorgesetzten nach DGUV Vorschrift 4 zu organisieren.

Das Zubereiten von Speisen ist untersagt.

Die kaskadenartige Verwendung von Mehrfachsteckleisten und/oder Verlängerungskabeln ist verboten.

Gashauptähne sind bei Nichtgebrauch des Gases zu schließen.

Verpackungsmaterialien (Kartonagen, Styropor, Folien etc.) stellen eine große Brandlast dar und sind deshalb von den Beschäftigten unverzüglich über die Wertstoffsammelstellen der Wiederverwertung zuzuführen. Sie dürfen auch nicht vorübergehend in Laboratorien, Fluren, Aufzugsvorräumen, Kellern etc. aufbewahrt werden.

Besondere Aufmerksamkeit ist beim Umgang und Lagern von brennbaren Stoffen und Abfällen, bei Arbeiten in Laboratorien sowie bei allen Arbeiten geboten, bei denen Brände entstehen können, z. B. bei Schweiß-, Schleif- und Lötarbeiten.

Brennbare, giftige oder ätzende Stoffe sowie Druckgase sind nicht außerhalb von Sicherheitsschränken in Fluren, Treppenhäusern und Fluchtwegen zu lagern.

Bei Schweiß-, Schleif- und Lötarbeiten - insbesondere durch Fremdfirmen - ist zu beachten, dass diese nur nach Rücksprache mit dem Dezernat 5 durchgeführt werden dürfen.

Die Bau- und Montageordnung der Universität Paderborn ist einzuhalten.

Das Abstellen von Fahrrädern vor Ausgängen, in Fluren und Treppenhäusern sowie zweckgebundenen Räumen, wie z. B. Erste-Hilfe-Räumen und Büros, ist untersagt.

4. Brand- und Rauchausbreitung

Die Brand- und Rauchausbreitung wird durch bauliche Anlagen verhindert bzw. vermindert. Sie kann in Ausnahmefällen durch organisatorische Maßnahmen, d. h. brandlastenarme Arbeitsräume eingeschränkt werden.



Brand- und Rauchschutztüren



Brand- und Rauchschutztüren, Wände und Rauchschutzschürzen haben die Aufgabe Brandabschnitte auszubilden um einen Brand und den damit verbundenen tödlichen Brandrauch auf einen definierten Abschnitt zu begrenzen. Sie sind in Flurbereichen oder Treppenträumen entsprechend gekennzeichnet. Auch Türen von Räumen mit erhöhter Brandlast können als Brand- bzw. Rauchschutztür ausgebildet sein (z. B. Technikräume, Kopierräume, Lager- und Abfallräume).

Damit die Türen ihre Funktion erfüllen können, sind diese, sofern sie nicht über eine Feststellanlage mit Rauchmelder gesteuert werden, unbedingt geschlossen zu halten. Die Feststellanlage löst im Brandfall die automatische Schließung der Türen aus.

**Das Offenhalten durch Keile, Schnüre, Feuerlöscher u. ä. ist verboten.
Ebenso das Aushängen, Verändern oder Beschädigen von Türschließmechanismen.**

Die Zugänge zu den Installationsschächten, Technikräumen und Elektroverteilern sind unbedingt freizuhalten. Im Notfall müssen ggf. sehr schnell Gas, Druckluft, Strom, Wasser usw. abgeschaltet werden.

Durch unkontrollierte Handlungen oder Nicht beachten von Vorschriften können Brandabschnitte außer Kraft gesetzt und große Teile eines Gebäudes in Mitleidenschaft gezogen werden.

Brandrauch ist tödlich, Brandrauch ist brennbar, Brandrauch nimmt die Sicht, Brandrauch verursacht erhebliche Schäden.



Rauch- und Wärmeabzugsanlagen



Bitte betätigen Sie, soweit gefahrlos möglich, in verrauchten Bereichen die Bedienstellen (Druckknöpfe) und öffnen Sie die Rauchabzugseinrichtungen.

Die Bedienstellen befinden sich in der Regel vor den Hörsälen, in deren Schleusen oder in bzw. vor den Treppenträumen und sind deutlich gekennzeichnet. Durch die Auslösung werden die Luken und Fenster geöffnet, so dass giftiger Rauch und Hitze abziehen können.

5. Flucht- und Rettungswege

Jede anwesende Person hat sich über die für ihren Aufenthaltsort in Frage kommenden Rettungswege zu informieren. Diese sind aus den Flucht- und Rettungsplänen zu entnehmen, die auf den Fluren in den Gebäuden der Universität Paderborn deutlich erkennbar angebracht sind. Der erste Fluchtweg ist mit grünen Piktogrammen gekennzeichnet und führt direkt ins Freie oder in einen anderen Brandabschnitt. Fluchtmöglichkeiten bestehen immer über einen notwendigen Flur in zwei Richtungen in einen gesicherten Bereich. Die Flucht- und Rettungspläne werden regelmäßig überprüft. Fehler in den Plänen sind unverzüglich dem Dezernat 5 anzuzeigen.



Fluchtwege freihalten

Abstellen von Gegenständen aller Art z. B. Möbel, Fahrräder, Geräte, Kartonagen, Kisten ist verboten!



Flucht- und Rettungswege (Treppen, Flure, Türen, Notausgänge, Aufzugsvorräume, Hörsaalbereiche etc.) sind ständig in voller Breite freizuhalten.

Das Einbringen von Brandlasten in Flucht- und Rettungswege ist verboten. Hierzu zählen insbesondere elektrische Betriebsmittel (Kopiergeräte, Kühl- und Tiefkühlschränke, Trockenschränke etc.) oder brennbare Gegenstände (Kartonagen, Styropor, Möbel, Akten, Aushänge, Poster, Abfälle etc.).

**Türen im Verlauf von Flucht- und Rettungswegen dürfen nicht verschlossen oder verstellt werden.
Dazu gehören auch Ausgangs- und Notausgangstüren.**

Das Gebäude H gilt als Hochhaus und hat als zweiten Fluchtweg den Fluchtbalkon. Der Zugang zum Fluchtbalkon aus den Büros wird über ein Fenster je Büro sichergestellt. Dieses Fenster muss freigehalten werden und jederzeit geöffnet werden können.

Die außen liegenden Fluchtbalkone, die eine sichere Flucht in nicht gefährdete Bereiche ermöglichen, bilden den Flucht- und Rettungsweg, falls der Rettungsweg (Flure, Treppenhäuser) nicht mehr benutzbar ist.



Feuerwehrezufahrten



Die gekennzeichneten **Feuerwehrezufahrten** (Feuerwehrrhinweisschilder) und die **Feuerwehraufstellflächen** sind **ständig in voller Breite** freizuhalten.

Die Universität Paderborn ist verpflichtet, die **Feuerwehrezufahrten** und die dazugehörigen **Bewegungsflächen** frei zu halten und ggf. das Abschleppen falsch parkender Fahrzeuge zu veranlassen.

Auch kurzfristiges Parken auf diesen Flächen ist verboten!

6. Melde- und Löscheinrichtungen

Jede Person hat sich an ihrem Aufenthaltsort über die örtlichen Melde-, Sicherheits- und Erste-Hilfe-Einrichtungen zu informieren. Dazu gehören z. B. der Druckknopfmelder (Brandmelder), Feuerlöscher, Wandhydranten, Löschdecke, Not-Aus-Schalter sowie Not- und Augenduschen.

Der Zugang zu allen Notfalleinrichtungen ist ständig freizuhalten. Sie dürfen nicht verstellt oder verdeckt werden. Die **Hinweisschilder müssen jederzeit deutlich sichtbar sein.**



Meldeeinrichtungen



An der Universität Paderborn kann über folgende Meldeeinrichtungen eine Alarmierung der Feuerwehr erfolgen:

- Druckknopfmelder (Brandmelder)
Dieser wird durch Eindrücken ausgelöst. Es erfolgt eine Alarmierung der Feuerwehr und der Leitwarte der Universität Paderborn. Dazu wird intern ein Alarm ausgelöst. Die Feuerwehr fährt die Anfahrpunkte an, die sich im Gebäude S und N befinden und begibt sich mit den Laufkarten direkt zur Brandstelle.
- Telefon 112
(siehe Punkt 8 „Brand melden“)
- Optische Rauchmelder bzw. Wärmedifferentialmelder
Diese Melder springen bei Rauchentwicklung bzw. extremen Temperaturunterschieden innerhalb eines bestimmten Zeitraumes an. Hier erfolgt eine automatische Alarmierung der Feuerwehr, Leitwarte und des Gebäudealarms.



Löscheinrichtungen

Je nach Gefahrenpotential stehen folgende Löscheinrichtungen zur Verfügung:



Feuerlöscher



Die Feuerlöscher sind entsprechend der Brandklasse A, B, C, D und F für die Standorte ausgelegt.

Sie befinden sich in Fluren, Laboratorien, Werkstätten, Lagerbereichen sowie in einzelnen Räumen. Ihre Standorte sind mit Piktogrammen deutlich sichtbar gekennzeichnet.

In Laboratorien, Lagerbereichen und einzelnen Räumen befinden sie sich meist in Türnähe. Die Standorte der Feuerlöscher in unmittelbarer Nähe des Arbeitsplatzes sollten allen Mitarbeitenden bekannt sein. Informieren Sie sich rechtzeitig über die zur Verfügung stehenden geeigneten Löschmittel.

An der Universität Paderborn werden überwiegend Schaum-, Pulver- und CO₂-Feuerlöscher eingesetzt.

Metallbrände sind mit Feuerlöschern der Brandklasse D oder mit trockenem Sand, der zum Löschen zur Verfügung steht, zu löschen.

Bei der Brandbekämpfung mit Feuerlöschern sind folgende Hinweise zu berücksichtigen:

- Den Feuerlöscher erst in unmittelbarer Nähe des Brandherdes in Betrieb nehmen.
- Nicht wahllos löschen, sondern sich auf Glutstellen oder brennbare Oberflächen konzentrieren. Nicht zu nahe herangehen, um ein Aufwirbeln der Glut zu vermeiden.
Dabei gilt: Feuer immer in Windrichtung angehen. Den Brandherd von unten nach oben bekämpfen. Flüssigkeitsbrände mit Pulverwolke abdecken.

Gebrauchte Löscher sind zum Austausch an das Dezernat 5.3, Sachgebiet Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz, zu melden.

Feuerlöscher werden in einem zweijährigen Rhythmus geprüft. Nicht geprüfte oder abgelaufene Feuerlöscher sind dem Sachgebiet Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz zu melden.



Wandhydranten zur Selbsthilfe



Wandhydranten sind in Gebäuden installierte Wasserentnahmestellen, die zur ersten Brandbekämpfung vorgesehen sind. Wandhydranten sind in den Gebäuden F, BI, NW, N, ME (Mensa) und IW vorhanden.



Löschdecken



Sie befinden sich in einigen Laboratorien und werden in roten Boxen aufbewahrt. Dieses Löschmittel kann zum Ersticken der Flammen, für Entstehungs- und Flächenbrände und bei Personenbränden eingesetzt werden.

Brennende Personen nicht weglaufen lassen! Sie müssen erforderlichenfalls zu Fall gebracht werden und entweder unter einer Notdusche abgebraust oder in Decken und Tücher gehüllt und auf dem Boden gewälzt werden. Situationsabhängig kann bei Personenbränden auch ein Feuerlöscher benutzt werden.

Wasser

Als Löschmittel für Entstehungsbrände können auch „alltägliche“ Flüssigkeiten wie z. B. Mineralwasser, Kaffee, Blumenwasser eingesetzt werden (Ausnahme z. B. Fettbrände bzw. bestimmte Chemikalienbrände).

Bei der Brandbekämpfung von Fettbränden mit dem **falschen** Löschmittel (Wasser) ist mit einer Fettexplosion zu rechnen. Fettbrände löscht man richtig, indem man Brenner/Herd abschaltet und den Behälter abdeckt. **Notruf!**

Panik verhindern!

Ruhe bewahren!

Personenschutz geht vor Sachschutz!

Brand melden!

Jeder Brandausbruch ist unverzüglich zu melden!

Druckknopfmelder betätigen!

Diese befinden sich in der Regel in oder vor den Treppenträumen, an den Hörsaalausgängen und an den Ausgängen ins Freie. Die Meldung durch den Druckknopfmelder ist der telefonischen Brandmeldung vorzuziehen, da sie sicherer und schneller ist und der Feuerwehr den Meldeort automatisch übermittelt.

Feuerwehr alarmieren



Von allen Telefonen: **112**



Bei Sirenton Gebäude verlassen!

8. Brand melden

112

Um eine effektive Brandbekämpfung und schnelle Rettung eingeschlossener Personen zu gewährleisten, benötigt die Feuerwehr bzw. der Rettungsdienst folgende Angaben:

Wer meldet?	Name und Standort des Meldenden, ggf. Rufnummer.
Was ist passiert?	Art und Umfang des Brandes. Mögliche besondere Gefährdungen, z.B. Chemikalien, Druckgasflaschen, elektrische Hochspannung, elektrische Schaltanlagen.
Wie viele sind betroffen/verletzt?	Anzahl der Verletzten oder sich in Gefahr befindlichen Personen.
Wo ist etwas passiert?	Gebäude, Ebene, Raumnummer. Alle Beschäftigten müssen stets genaue Angaben zu ihrem Standort machen können. Hierzu ist es zweckmäßig, diese Angaben in unmittelbarer Nähe des Telefons verfügbar zu halten.
Warten Sie auf Rückfragen!	Nur so kann sichergestellt werden, dass die Feuerwehr oder der Rettungsdienst alle benötigten Angaben erhält. Nur die Feuerwehr beendet das Gespräch!
Feuerwehr und Rettungsdienst einweisen!	Warten Sie an der Einfahrt zu den Gebäuden auf die Feuerwehr oder den Rettungsdienst.

9. Alarmsignale und Anweisungen beachten

Die Alarmierung eines Brandalarms erfolgt innerhalb eines Gebäudes mittels eines **Signaltons**. Sie stellt eine unverzügliche Aufforderung zum Verlassen des Gebäudes dar!

Bitte umgehend Telefongespräche abbrechen; laufende Apparaturen, Gas, Strom, Wasser (nicht Kühlwasser) abschalten; Türen schließen, aber nicht abschließen. **Bitte unverzüglich das Gebäude verlassen und den für das Gebäude bestimmten Sammelplatz aufsuchen.**

Den Anweisungen des Einsatzleiters der Feuerwehr und den „Ermächtigten Personen bei besonderen Gefahren“ ist Folge zu leisten! Die ermächtigten Personen sind Beschäftigte der Universität Paderborn und sind an den roten Armbändern zu erkennen.

Durch die Aktivierung des Druckknopfmelders (Brandmelder) oder durch automatische Auslösung bei Verrauchung wird ein Feueralarm ausgelöst und das Alarmsignal zur Gebäuderäumung ertönt.

Beim Ertönen des Signaltons ist das Gebäude **immer** unverzüglich zu verlassen. Andere Personen sind ggf. auf das Signal hinzuweisen. Hilfsbedürftige Personen sind erforderlichenfalls bei der Gebäudeevakuierung zu unterstützen.

In Gebäuden mit einer ELA-Anlage (Sprachalarmierung) ist das Gebäude nach Anweisung ebenfalls zu verlassen (z. B. Fürstenallee).

10. In Sicherheit bringen

Gefahrenbereich unverzüglich verlassen. Gefährdete, behinderte oder verletzte Personen aus der Gefahrenzone bringen!

Brandschutztüren und Rauchabschlusstüren, soweit nicht über Melder ausgelöst, schließen, aber nicht abschließen.

**Aufzüge nicht benutzen,
da akute Erstickungsgefahr besteht!**



**Folgen Sie den gekennzeichneten Fluchtwegen!
Informieren Sie sich regelmäßig über deren Verlauf.**



Unter Raucheinwirkung möglichst gebückt oder kriechend fortbewegen! Ein feuchtes Tuch vor Nase und Mund kann das Atmen erleichtern.

Ist der Flur nicht passierbar, so ist im Allgemeinen über die Fluchtbalkone bzw. einen zweiten Treppenraum ein geschützter Bereich zu erreichen.

An Gebäuden, die weder über einen Fluchtbalkon noch über einen zweiten Treppenraum verfügen, ist es der Feuerwehr möglich, an einen oder mehreren Fenstern anzuleitern. Bitte erkundigen Sie sich rechtzeitig darüber, ob dies an allen Fenstern möglich ist oder ob es bestimmte Sammelräume gibt, an denen die Feuerwehr bevorzugt anleitet.

Wenn alle baulichen Fluchtwege unpassierbar sind, beachten sie folgende Hinweise:

Tür schließen, sich am Fenster oder der nächstmöglichen Gebäudeöffnung **deutlich** bemerkbar machen (rufen, Tuch schwenken, Notruf 112, etc.) und auf Hilfe warten.



Nach Verlassen des Gebäudes suchen Sie umgehend den für das Gebäude festgelegten Sammelpunkt auf und kontrollieren Sie, ob alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anwesend sind. Sollte eine Person vermisst werden, teilen Sie dies bitte unverzüglich der Feuerwehr mit. Weitere Informationen erhalten sie am Sammelplatz.

Bitte versammeln Sie sich nicht direkt vor den Ein- bzw. Ausgängen des jeweiligen Gebäudes, da ansonsten die Maßnahmen der Feuerwehr und/oder des Rettungsdienstes behindert werden. Sollten Sie beim Aufsuchen Ihres Sammelpunktes Feuerwehrzufahrten oder auch öffentliche Straßen kreuzen, achten Sie auf den jeweiligen Verkehr.

Im Anhang 1 dieser Brandschutzordnung befindet sich eine Übersicht mit Sammelpunkten, zugeordnet zu den einzelnen Gebäuden.

11. Löschversuche unternehmen

Kleinere Brände, insbesondere Entstehungsbrände, sind nach Möglichkeit mit geeigneten Feuerlöscheinrichtungen (Feuerlöscher, Löschdecke, Wasser etc.) zu bekämpfen. Löschversuche nur ohne Gefährdung der eigenen Person durchführen.

Hierbei ist folgender Hinweis der Feuerwehr Paderborn zu berücksichtigen:

Sind Flammen noch sichtbar (Entstehungsbrand), kann ein Löschversuch unternommen werden. Sind die Flammen durch die Rauchentwicklung nicht mehr sichtbar, sind Löschversuche zu unterlassen.

Wenn erste Löschversuche keinen Erfolg bringen, Türen schließen, aber nicht abschließen, und den Gefahrenbereich unter Benachrichtigung aller gefährdeter Personen verlassen. Die Fenster verbleiben im derzeitigen Zustand.

Vorsicht bei geschlossenen Türen. Beim Öffnen kann es durch den Zutritt von Sauerstoff zu zum Durchzünden des Brandrauches kommen.

	RICHTIG	FALSCH
Brand in Windrichtung angreifen!		
Flächenbrände vorn beginnend ablöschen!		
Tropf- und Fließbrände von oben nach unten löschen!		
Wandbrände von unten nach oben löschen!		
Ausreichend Feuerlöscher gleichzeitig einsetzen, nicht nacheinander!		
Rückzündung beachten!		
Nach Gebrauch Feuerlöscher nicht wieder an den Halter hängen. Neu füllen lassen!		

Quelle: WEKA Unterweisungsfolien

12. Besondere Verhaltensregeln

Bergen von Sachwerten oder wichtigen Gütern oder Akten nur in Absprache mit der Feuerwehr bzw. Einsatzleitung beginnen.

Gebäude O

Das Gebäude O Ebene 2 Rechenzentrum ist durch eine Stickstofflöschanlage gesichert. Die Betriebsanweisung ist zu beachten.

Gebäude Fürstenallee

Das Gebäude Fürstenallee verfügt über einen Brandmelde- und Sprinkleranlage. Die rote Färbung der Glasfässchen in den Sprinklern gibt die Auslösetemperaturen von 68°C an. Die Auslösetemperatur des Sprinklers wird so gewählt, dass sie ca. 30°C über der maximal zu erwartenden Raumtemperatur liegt. Damit wird einerseits sichergestellt, dass der Sprinkler auslöst, bevor große Schäden eingetreten sind, andererseits wird dadurch das Auslösen der Sprinkleranlage ohne Brandeinwirkung praktisch ausgeschlossen.

Gebäude Mensa Anbau

Ein Schließen der Rollgitter zwischen Gastraum und Free-Flow ist nur zulässig, wenn sichergestellt ist, dass sich im Küchenbereich keine Personen mehr aufhalten.

Flucht- und Rettungswege sind grundsätzlich frei zu halten.

Die Brandschutzordnung des Studentenwerkes Paderborn AöR (Anstalt des öffentlichen Rechts) ist in der jeweils aktuellen Fassung zu berücksichtigen.

Alarmplan bei Bombendrohung

Bei einer telefonischen Bombendrohung sollten der genaue Zeitpunkt des Anrufs und des angedrohten Anschlags sowie möglichst der genaue Text der Mitteilung festgehalten werden.

Anschließend sind unverzüglich folgende Personen zu informieren:

Vizepräsidentin Frau Simone Probst	B2.313	2557
---------------------------------------	--------	------

sofern nicht erreichbar:

Ständiger Vertreter Herr Lothar Pelz	B2.219	2545
---	--------	------

sofern nicht erreichbar:

Dezernentin 5 Frau Dr. Martina Gerdes-Kühn	B1 303	2525
---	--------	------

Die oben genannten Personen entscheiden über die zu treffenden Maßnahmen. Erforderliche Räumungen werden von den ermächtigten Personen nach Alarmplan geleitet. Ihren Anordnungen ist unbedingt Folge zu leisten.

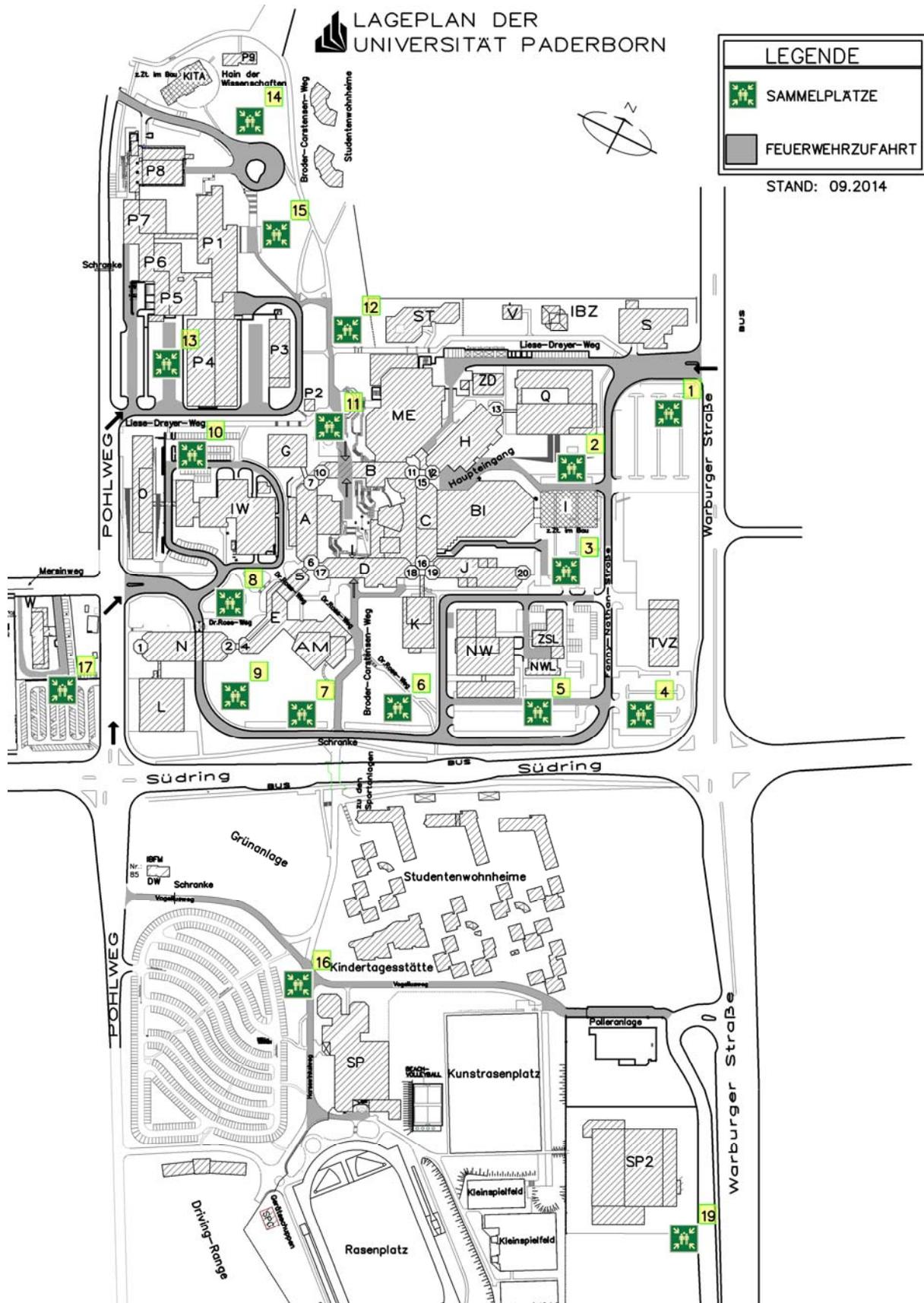
Nach Dienstschluss ist über die Rufnummer 2499 der Wachdienst zu verständigen. Dieser informiert umgehend die Polizei und anschließend die Vizepräsidentin bzw. den Stellvertreter oder die Dezernentin 5 privat. Ist der Wachdienst nicht zu erreichen, ist die Polizei (Tel.110) direkt zu verständigen.

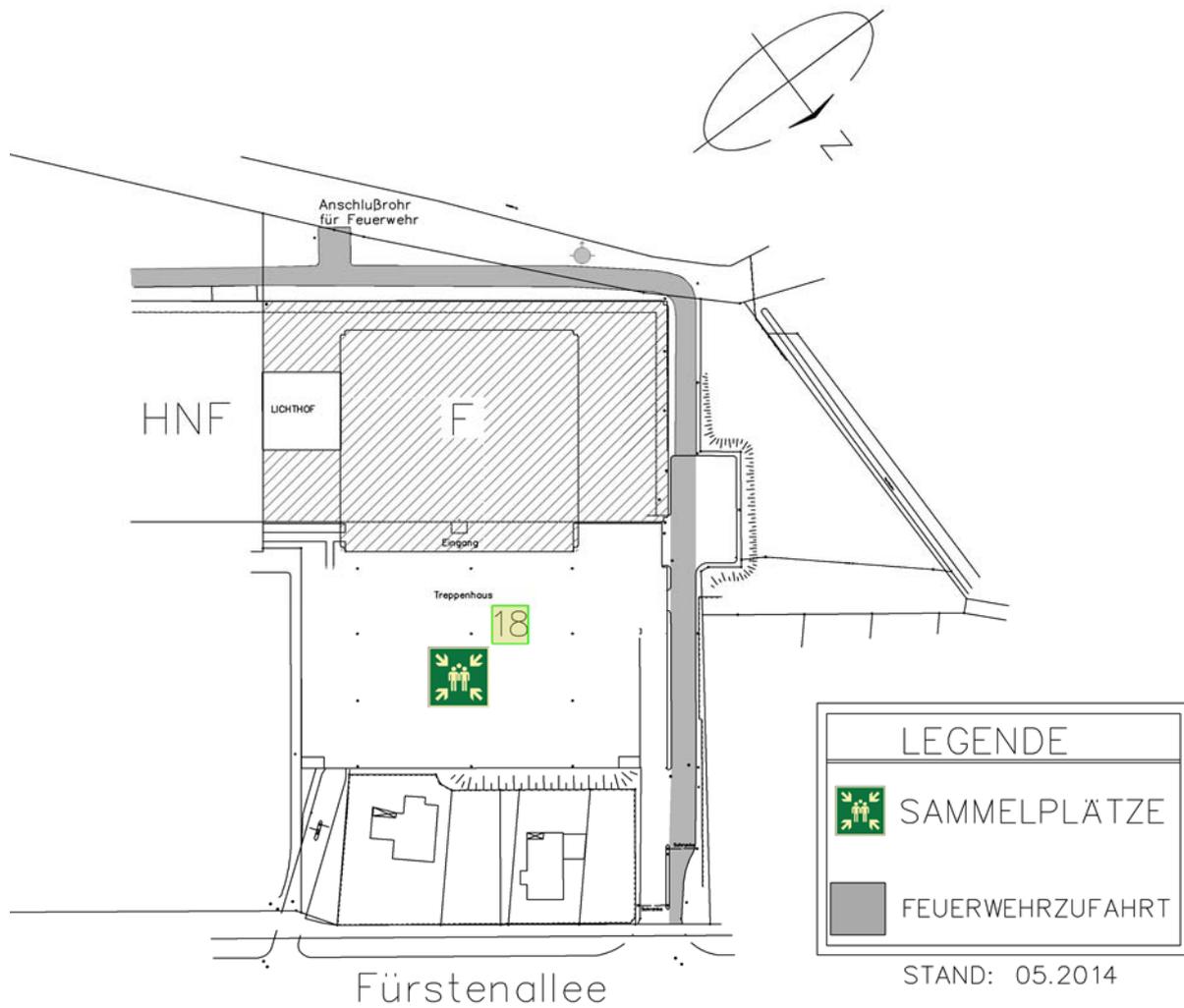
Werden Fakultäten oder zentrale Einrichtungen unmittelbar bedroht und ist aus Zeitgründen eine Abstimmung mit der Vizepräsidentin nicht mehr möglich, entscheiden die Verantwortlichen für die Bereiche in eigener Verantwortung über die zu treffenden Maßnahmen. Die Information an die Vizepräsidentin ist unverzüglich nachzuholen. Die Polizei ist zu informieren.

Bei Gefahr im Verzuge ist die Räumung des betroffenen Gebäudeteils sofort einzuleiten.

Anhang 1

Folgende Standorte an der Universität Paderborn sind als Sammelpunkte eingerichtet:





Gebäude	S, V, IBZ,	Sammelplatz 1
Gebäude	H, Q	Sammelplatz 2
Gebäude	BI, J, I	Sammelplatz 3
Gebäude	TVZ	Sammelplatz 4
Gebäude	NWL, NW, ZSL	Sammelplatz 5
Gebäude	D, C, K	Sammelplatz 6
Gebäude	AM	Sammelplatz 7
Gebäude	E	Sammelplatz 8
Gebäude	N, L	Sammelplatz 9
Gebäude	IW, O	Sammelplatz 10
Gebäude	A, B, G, P2	Sammelplatz 11
Gebäude	ME, ST	Sammelplatz 12
Gebäude	P4, P5, P6	Sammelplatz 13
Gebäude	P7, P8, P9, Kita	Sammelplatz 14
Gebäude	P3, P1	Sammelplatz 15
Gebäude	SP	Sammelplatz 16
Gebäude	W	Sammelplatz 17
Gebäude	F	Sammelplatz 18
Gebäude	SP2	Sammelplatz 19

Anlage 2

Notrufnummern

Feuerwehr/Unfall:	112
Polizei:	110
Info-Zentrum bei Vergiftungen:	0228-19240
Dezernat 5.3, Sachgebiet Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz:	4301, 4302 und 4303



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft



Fire Safety Regulations for the University of Paderborn

according to DIN 14096 part A, part B, as of 12. December 2014



Content of the Fire Safety Regulations

1. Introduction
2. Fire Safety Regulations Part A
3. Fire Prevention
4. Spread of Fire and Smoke
5. Escape and Evacuation Routes
6. Alarm and Fire-extinguishing Equipment
7. Behavior in case of Fire
8. Reporting a Fire
9. Observing Alarm Signals and Instructions
10. Bringing to Safety
11. Attempting to Extinguish Fires
12. Special Rules of Conduct
 - Building O
 - Building F
 - Building ME (Refectory) including Annex
 - Alarm Plan for Bomb Threat

Appendix 1

Assembly Points and Fire Department Access

Appendix 2

Emergency Numbers

1. Introduction

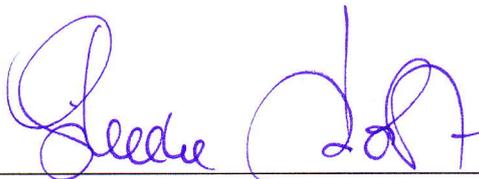
This part of the fire safety regulations is directed at all those employed or studying at the University of Paderborn, as well as all companies and institutions working here e.g. construction and property management NRW, cleaning companies, engineering companies, construction companies, which do not just reside in a building (real estate) temporarily. They are obliged to comply with the fire safety regulations.

Employees are obliged according to the Occupational Safety and Health Act (ArbSchG) § 15 to take care of their safety and health at work given their options and the training and instructions by the employer. The employees also have to provide for the safety and health of persons that are affected by their acts or omissions at work.

In addition to the University board, every director of an institution or other organization is responsible for fire safety as part of their employer responsibility. Part of each supervisor's duties is to familiarize themselves and promote compliance with the fire safety regulations, and to train the employees at least annually in the contents of the fire safety regulations. A log documenting the topics covered is to be kept of the training. The log is to include a list of attendees, which the trained employees sign themselves to confirm their participation in the training.

These fire safety regulations are internal university rules and regulations and do not relieve from the obligation to observe and comply with other safety and occupational safety and health regulations, and generally accepted rules of technology.

These fire safety regulations enter into force with effect as of 01.01.2015.



**Vice-President for Operations
Simone Probst**

2. Fire Safety Regulations Part A

Fire Safety Regulation Part A for buildings with fire hydrants

Prevent fires



No open flames; Fire, open source of ignition and smoking prohibited

Behavior in case of fire

Stay calm



Fire department **112**

Reporting a fire



Press fire alarms

Bring to safety



Warn persons in danger
Take along those needing help
Follow marked escape routes
Do not use elevators



Go to the assembly point
Pay attention to instructions

Try to extinguish fire



Use fire extinguisher



Means and equipment for fighting fires
Use fire hose

Fire Safety Regulations Part A acc. DIN 14096
Issued: 12.12.2014; Uni PB; Dept. 5.3

Prevent fires



No open flames; Fire, open source of ignition and smoking prohibited

Behavior in case of fire

Stay calm



Fire department **112**

Reporting a fire



Press fire alarms

Bring to safety



Warn persons in danger
Take along those needing help
Follow marked escape routes
Do not use elevators



Go to the assembly point
Pay attention to instructions

Try to extinguish fires



Use fire extinguisher



Means and equipment for fighting fires

3. Fire Prevention

For the University of Paderborn a general ban on smoking applies to all rooms.

No open fire or open flame, no hot parts and only electrical equipment having the necessary explosion protection class in accordance with the regulations of VDE may be used in areas where there is danger of explosion.

In technical rooms (transformer - and other electrical switch rooms, transfer stations, media shafts, false ceilings, energy channels, etc.) no flammable materials may be stored - not even temporarily.

Electrical appliances, such as coffee machines, kettles, etc., must be placed so they cannot tip over and on a non-flammable surface. They are to be placed a sufficient distance from flammable materials (at least 50 cm). When not in use, at the latest when leaving the office at closing time, the equipment shall be unplugged. Testing the electrical equipment is to be organized by the responsible supervisor according to regulation 4 of the DGUV (German Association of Occupational Accident Insurance Funds).

The preparation of food is prohibited.

The chained use of power strips and/or extension cords is prohibited.

Gas main valves should be closed when not using the gas.

Packaging materials (cardboard, polystyrene, foil etc.) represent a large fire load and are therefore to be placed immediately into recycling bins by the employees. They may also not be stored temporarily in laboratories, hallways and elevator lobbies, cellars etc.

Special attention is to be paid when handling and storing flammable substances and waste, when working in laboratories, as well as for all work, which can cause fires, e. g. when welding, grinding and soldering.

Flammable, toxic or corrosive substances and compressed gases are not to be stored outside of safety cabinets in hallways, staircases and escape routes.

Welding, grinding and soldering work - in particular by a third party – requires prior consultation with Department 5.

The construction and assembly regulations of the University of Paderborn are to be complied with.

Parking bicycles in front of exits, in hallways and stairwells, and designated spaces, such as e. g. first aid rooms and offices, is prohibited.

4. Spread of Fire and Smoke

The spread of fire and smoke is prevented or reduced using physical structures. In exceptional cases it can be restricted through organizational measures, i.e. low-fire load work spaces.



Fire Doors and Smoke Control Doors



Fire doors, smoke control doors, walls and fire curtains are meant to create fire sectors to limit the fire and the associated deadly smoke to a defined section. They are identified appropriately in hallways and staircase areas. Doors of rooms with increased fire load can also be fire or smoke control doors (e. g. technical rooms, copy rooms, storage and waste collection rooms).

For the doors to be able to fulfill their function, they need to be kept closed unless they are controlled by a locking system with smoke detectors. The hold-open system triggers the automatic closure of the doors in the event of a fire.

**Keeping doors open by using wedges, cords, fire extinguishers etc. is prohibited.
As well as disengaging, changing, or damaging door closing mechanisms.**

Access to the installation ducts, technical rooms and electric switchboards is to be kept clear. In case of an emergency gas, compressed air, electricity, water, etc. may need to be turned off very quickly.

Uncontrolled actions or not observing the rules may override fire sections and cause large parts of a building to be affected.

Fire smoke is deadly, fire smoke is flammable, fire smoke takes away visibility, fire smoke causes considerable damage.



Smoke and Heat Extraction/Exhaust Systems



Please press the controls (push buttons), as far as safely possible, in smoke-filled areas and open the smoke exhaust equipment.

As a rule the controls are in front of the auditoriums, in their access tunnels or in or in front of the stairwells and are clearly marked. Activating them causes the flues and windows to open so toxic smoke and heat can escape.

5. Escape and Evacuation Routes

Each person present has to inform themselves about the escape routes available for their current location. These can be found in the escape and rescue plans that are attached clearly visible in the hallways in the buildings of the University of Paderborn. The first escape route is marked with green icons and leads directly to the outside or into a different fire section. Escape routes through a necessary hallway are always in two directions into a secured area. The escape and rescue plans are checked regularly. Errors in the plans are to be immediately reported to Department 5.

Do Not Block Escape Routes



Storage of objects of any kind e.g. furniture, bicycles, appliances, cardboard, boxes is forbidden!



Escape and rescue routes (stairways, hallways, doors, emergency exits, elevator lobbies, auditorium areas etc.) are to be kept clear in their full width.

Bringing fire loads into escape and rescue routes is prohibited. These include in particular electrical equipment (photocopiers, refrigerators and freezers, drying cabinets, etc.) or flammable items (cardboard, Styrofoam, furniture, files, notices, posters, waste etc.).

Doors in the path of escape and rescue routes must not be locked or blocked.

These also include exit and emergency exit doors.

Building H is considered a high-rise and has the escape balcony as a second escape route. Access to the escape balcony from the offices is ensured through one window per office. This window must not be blocked and must be openable at all times.

The outside escape balconies, which allow a safe escape into areas that aren't in danger, are the escape and rescue route, if the escape route (hallways, stairwells) is no longer usable.

Feuerwehruzufahrt

Fire Department Access

Feuerwehruzufahrt

The designated **fire access roads** (fire department signs) and the **fire department staging areas** are to be kept clear **permanently in their full width**.

The University of Paderborn is obliged to keep the **fire department access** and the corresponding **movement areas** clear and if necessary initiate the towing of vehicles that are parked improperly.

Even short-term parking in these areas is prohibited.

6. Alarm and Fire-extinguishing Equipment

Each person has to inform themselves about the local alarm, safety and first aid facilities at their physical location. This includes e.g. the push button alarm (fire detector), fire extinguishers, wall hydrants, the fire blanket, emergency off switch as well as emergency and eye showers.

Access to all emergency equipment is to be kept clear at all times. They may not be blocked or obscured. The signs must be visible at all times.



Alarm Systems



At the University of Paderborn, the fire department can be alerted through the following alarm systems:

- Push button alarms (fire detectors)

They are triggered by pressing them. Alarms are sent to the fire department and the control room of the University of Paderborn. Here, an alarm is internally triggered. The fire department heads to the access points located in buildings S and N and using the route cards heads directly to the site of the fire.



- Phone 112
(see Section 8 "Reporting a Fire")



- Optical smoke detectors or heat differential detectors
These detectors activate upon smoke appearing or extreme temperature differences within a specified period of time. Here, an automatic alarm alerts the fire department, control room and the building's alarm system.

Extinguishers

Depending on the potential risk the following extinguishers are available:



Fire Extinguishers



Fire extinguishers are designed according to the fire classes A, B, C, D, and F for the sites.

They are located in hallways, laboratories, workshops, storage areas, as well as in individual rooms. Their locations are clearly marked with pictograms.

In laboratories, storage areas and individual rooms, they are usually located close to the door. All employees should be aware of the locations of fire extinguishers in the immediate vicinity of their workplace. Inform yourself in advance about suitable extinguishing agents available.

Mostly foam, powder and CO₂ fire extinguishers are used at the University of Paderborn.

Metal fires are to be extinguished with fire extinguishers with fire classification D or with dry sand that is available for extinguishing fires.

When fighting fires with fire extinguishers the following instructions are to be taken into account:

- Do not activate the fire extinguisher until you are in the immediate vicinity of the fire source.
- Do not extinguish indiscriminately, but focus on hot spots or flammable surfaces. Do not approach too closely to avoid dispersing the embers.
The following applies: Always tackle fire in the direction of the wind. Fight the fire source from the bottom upwards. Cover liquid fires with a powder cloud.

Report used extinguishers to Department 5.3, Health, Safety and Environment Protection for exchange.

Fire extinguishers are tested on a two-year cycle. Untested or expired fire extinguishers are to be reported to Work, Health and Environmental Protection.



Wall Fire Hydrants to Help Yourself



Wall-mounted fire hydrants are water taps installed in buildings that are intended for initial fire-fighting. Wall-mounted fire hydrants are available in buildings F, BI, NW, N, ME (Refectory) and IW.



Fire Blankets



They are in some laboratories and stored in red boxes. This means of extinguishing fires can be used to suffocate the flames, for incipient and extensive fires and for persons on fire.

Do not let burning people run away! If necessary, they must be toppled and either be sprayed down under an emergency shower or wrapped in blankets and towels, and rolled on the ground. Depending on the situation a fire extinguisher can also be used when a person is on fire.

Water

As the extinguishing agent for incipient fires you can also use "everyday" liquids such as e.g. mineral water, coffee, flower water (except e.g. grease fires or certain chemical fires).

When fighting grease fires with the **wrong** extinguishing agents (water) a grease explosion is to be expected. To properly extinguish grease fires, turn off the burner/stove and cover the container. **Emergency call!**

7. Behavior in case of Fire

Prevent panic!

Stay calm!

Protect people before property!

Report the fire!

Every fire is to be reported immediately!

Press the push button alarms!

They are usually in or in front of the staircases, the auditorium exits and the outdoor exits into the open. Reporting a fire by push button alarm is preferable to reporting the fire by telephone because it is safer and faster and automatically transmits the location to the fire department.

Alert the fire department



From all phones: **112**



Leave the building when the siren sounds!

8. Reporting a Fire

112

To ensure effective firefighting and rapid rescue of trapped persons, the fire department or rescue service require the following information:

Who reports?	Name and location of the reporting person, if necessary, phone number.
What happened?	Nature and scope of the fire. Possible special hazards, e.g. chemicals, compressed gas cylinders, high electrical voltage, electrical switchgear.
How many are affected /injured?	Number of injured or persons in danger
Where did it happen?	Building, level, room number. All employees have to always be able to convey accurate information regarding their location. For this purpose, it is appropriate to keep this information in the immediate vicinity of the telephone.
Wait for questions!	This is the only way to ensure that the fire department or rescue service receives all required information. Only the fire department ends the conversation!
Guide the fire and rescue service!	Wait for the fire department or rescue service at the entrance to the buildings.

9. Observing Alarm Signals and Instructions

Alerting a fire alarm takes place inside a building by means of a **signal tone**. It represents an immediate demand to leave the building!

Please immediately end phone calls; turn off running apparatus, gas, electricity, water (not cooling water); close doors, but do not lock them. **Please leave the building immediately and go to the designated assembly point for the building.**

The instructions by the leader of the firefighters and the "authorized persons in case of special risks" must be followed! The authorized persons are employees of the University of Paderborn and can be identified by the red wristbands.

By activating the push button detector (fire detector) or through automatic activation in case of smoke a fire alarm is triggered and the alarm signal to evacuate the building sounds.

Upon hearing the signal **always** immediately leave the building. Other people are to be informed of the signal, if necessary. People in need are, if necessary, to be assisted in evacuating the building.

In buildings with a PA system (language alert) you are also to leave the building according to instructions (e.g. Fürstenallee).

10. Bringing to Safety

Immediately leave the danger area. Bring disabled or injured people and any persons in danger out of the danger zone!

Close fire doors and smoke control doors, insofar as not triggered by the alarm, but do not lock them.

**Do not use elevators
due to acute danger of suffocation!**



**Follow the marked escape routes!
Regularly inform yourself about their route.**



When affected by smoke move hunched over or creep if possible! A damp cloth in front of the nose and mouth can facilitate breathing.

If the hallway is impassable, a protected area is to be reached generally via the escape balconies or a second staircase.

For buildings that have neither an escape balcony nor a second staircase the fire department can reach one or more windows with ladders. Please check in time, if this is possible at all windows, or whether there are certain assembly areas, where the fire department prefers to set up ladders.

If all building escape routes are impassable, please note the following points:

Close doors, make yourself **clearly** noticeable in the window or the nearest building opening (call, wave a cloth, call 112, etc.) and wait for help.



After leaving the building, immediately head to the assembly point for the building and check whether all employees are present. If a person is missing, please inform the firefighters immediately. You will receive more information at the assembly point.

Please do not gather directly in front of the entrances and exits of the building because the actions of the fire department and/or the ambulance service are obstructed then. Should you cross fire access roads or public streets while heading to your assembly point, pay attention to the respective traffic.

In Appendix 1 of these Fire Safety Regulations there is an overview listing assembly points assigned to each building.

11. Attempting to Extinguish Fires

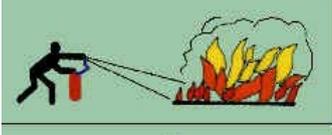
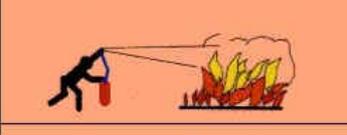
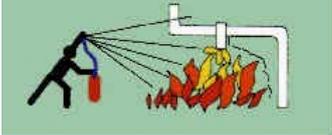
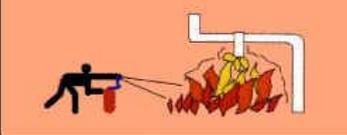
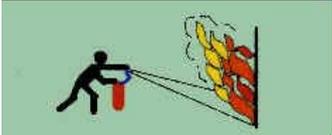
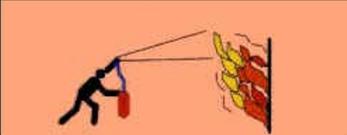
Smaller fires, in particular incipient fires, are, if possible, to be fought with appropriate fire-fighting equipment (fire extinguishers, fire blanket, water, etc.). Perform fire extinguishing attempts only without endangering yourself.

The following statement by the Paderborn fire department should be noted:

If flames are still visible (incipient fire), extinguishing the fire can be attempted. If the flames are no longer visible through the smoke, refrain from fire-fighting attempts.

If initial attempts at extinguishing the fire are unsuccessful, close the doors, but do not lock them, and leave the danger area while notifying all persons in danger. The windows will remain in their current state.

Be careful with closed doors. When opening, the influx of oxygen may cause the fire smoke to ignite.

	RIGHT	WRONG
Attack the fire in the direction of the wind!		
Douse extensive fires starting at the point of ignition!		
Extinguish drip and flowing fires from top to bottom!		
Extinguish wall fires from bottom to top!		
Deploy sufficient fire extinguishers at the same time, not one at a time!		
Watch for re-ignition!		
After use do not return the fire extinguisher to the holder. Have it refilled!		

Source: WEKA Instruction Slides

12. Special Rules of Conduct

Only start salvaging valuables or important goods or files in consultation with the fire department or operations supervisor.

Building O

The building O level 2 data center is protected by a nitrogen extinguishing system. The instruction manual should be noted.

Fürstenallee Building

The Fürstenallee building has a fire alarm and sprinkler system. The red color of the glass barrels in the sprinklers indicates the trigger temperature of 68 °C. The trigger temperature of the sprinkler is chosen so that it is about 30 °C above the maximum expected room temperature. This ensures on the one hand that the sprinkler triggers before major damage has occurred, on the other hand that triggering the sprinkler system without a fire is virtually excluded.

Refectory Annex Building

Closing of the rolling shutters between the dining room and free-flow is permitted only if it is ensured that no more people are present in the kitchen area.

Escape and rescue routes are to be kept clear at all times.

The fire safety regulations of the Student Union of Paderborn AöR (Institution of Public Law) is to be taken into account in the respective current version.

Alarm Plan for Bomb Threat

When a bomb threat is called in, the exact time of the call and the attack threatened should be recorded as well as, if possible, the exact text of the message.

Then the following people are to be informed immediately:

Vice President Ms Simone Probst	B2.313	2557
------------------------------------	--------	------

If unreachable:

Permanent Deputy Mr Lothar Pelz	B2.219	2545
------------------------------------	--------	------

If unreachable:

Department 5 Head Dr. Martina Gerdes-Kühn	B1.303	2525
--	--------	------

The above mentioned people decide on the measures to be taken. Required evacuations are conducted by the authorized persons according to the alarm plan. Their orders must be obeyed.

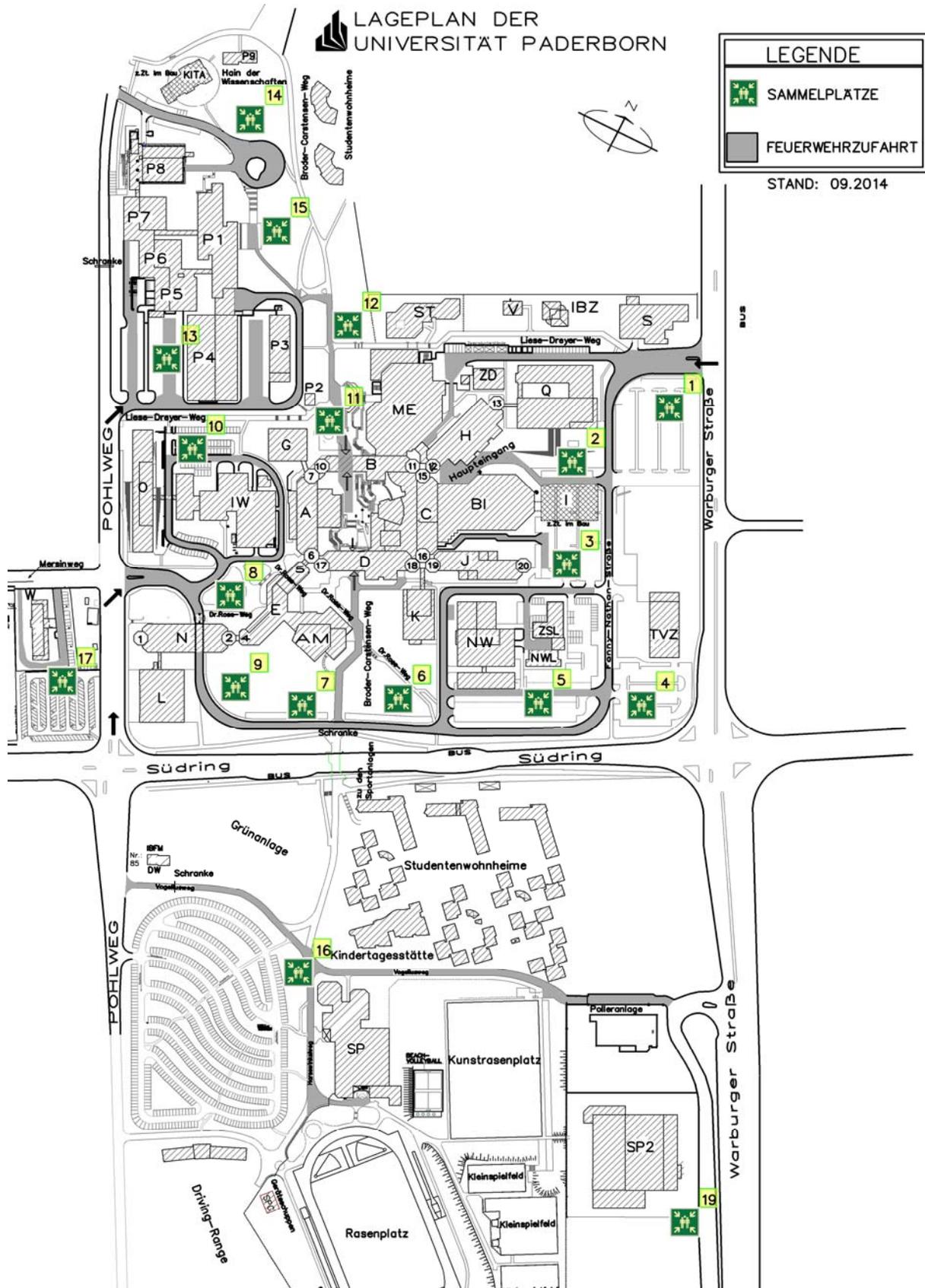
After closing time, security is to be informed at number 2499. It will immediately inform the police and then the Vice-President or the Deputy or the Department 5 Head privately. If security cannot be reached, contact the police (Tel. 110) directly.

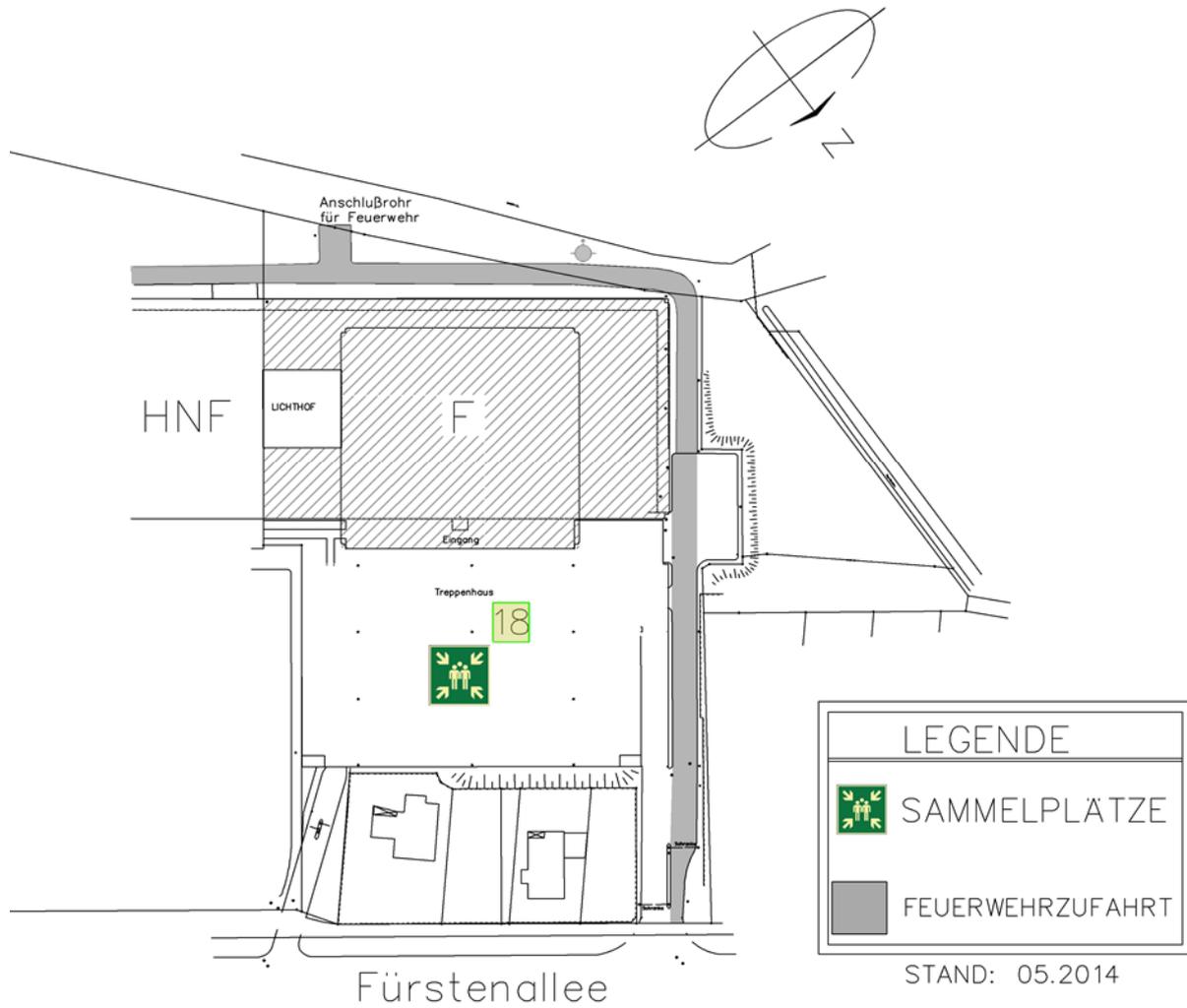
If faculty members or central institutions are immediately threatened and consultation with the Vice President is no longer possible due to time constraints, those responsible decide for their areas of responsibility on the measures to be taken. Informing the Vice President is to happen as soon as possible. The police are to be informed.

When danger is at hand, the evacuation of the affected part of the building is to be initiated immediately.

Appendix 1

The following locations at the University of Paderborn are set up as assembly points:





Map legend translation:

Sammelplätze: Assembly points / Feuerwehruzufahrt: Fire lane

Building	S, V, IBZ,	Assembly Point 1
Building	H, Q	Assembly Point 2
Building	BI, J, I	Assembly Point 3
Building	TVZ	Assembly Point 4
Building	NWL, NW, ZSL	Assembly Point 5
Building	D, C, K	Assembly Point 6
Building	AM	Assembly Point 7
Building	E	Assembly Point 8
Building	N, L	Assembly Point 9
Building	IW, O	Assembly Point 10
Building	A, B, G, P2	Assembly Point 11
Building	ME, ST	Assembly Point 12
Building	P4, P5, P6	Assembly Point 13
Building	P7, P8, P9, Kita	Assembly Point 14
Building	P3, P1	Assembly Point 15
Building	SP	Assembly Point 16
Building	W	Assembly Point 17
Building	F	Assembly Point 18
Building	SP2	Assembly Point 19

Appendix 2

Emergency Numbers

Fire/accident:	112
Police:	110
Information Centre for poisoning:	0228-19240
Department 5.3, Health, Safety and Environment Protection:	4301, 4302 and 4303

**HERAUSGEBER
PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN
WARBURGER STR. 100
33098 PADERBORN**

[HTTP://WWW.UNI-PADERBORN.DE](http://www.uni-paderborn.de)

ISSN 2199-2819